

Die Bundesregierung informiert.

Nr. 71 1/2009

FRAUENRECHTE STÄRKEN

Traditionsbedingte Gewalt an Mädchen und Frauen

Häusliche und traditionellbedingte Gewalt

Noch immer sind Mädchen und Frauen im weltweiten Vergleich stark benachteiligt. Dabei leisten sie weltweit den Großteil unbezahlter Arbeit im Haushalt und bei der Kinderbetreuung. Zusätzlich sind Mädchen und Frauen verschiedenen Formen von Gewalt ausgeliefert. Neben häuslicher Gewalt, die weltweit die häufigste Form von Gewalt an Frauen darstellt, sind sie traditionsbedingter Gewalt ausgesetzt.

Dazu gehören unter anderem Zwangsheirat und Verbrechen im Namen der Ehre sowie Genitalverstümmelung. Millionen Mädchen und Frauen, vorwiegend aus Afrika und Asien, sind betroffen. Allerdings sind die Probleme nicht auf diese Teile der Welt beschränkt. Durch die globale Migration werden Frauen über jegliche Grenzen hinweg Opfer traditionsbedingter Gewalt. (...)

Bildung statt Verstümmelung

Unter dem Motto "Bildung statt Verstümmelung" kämpft die Organisation [CAFDEM] seit vielen Jahren erfolgreich gegen Genitalverstümmelung in Kenia. CAFDEM-Mitarbeiterinnen ziehen mit Aufklärungskampagnen von Dorf zu Dorf. So erreichen sie auch abgelegene Siedlungen, um dort über die Schädlichkeit der weiblichen Genitalverstümmelung zu informieren. Im CAFDEM-Kindergarten werden Kinder mit Hilfe von Puppen spielerisch aufgeklärt. Erwachsenen Frauen bietet die Organisation Alphabetisierungskurse und Seminare zu Familienplanung und Gesundheit an.

Daneben hilft CAFDEM Frauen durch Einkommen schaffende Maßnahmen und stärkt so ihre Position in der Gemeinschaft. Sie erhalten Saatgut oder Esel, um Wasser zu transportieren und selbstangebautes Gemüse zum nächsten Markt zu bringen. Die Stärkung afrikanischer Frauen, die gegen FGM die Initiative ergreifen, trägt wesentlich zur Abschaffung weiblicher Genitalverstümmelung bei. **"Erst wenn wir klar formulieren, was FGM wirklich ist, wie es sich anhört, wie es aussieht, werden wir einen Weg finden. Nur so können wir der kommenden Generation die wirkliche Bedeutung zeigen. Es ist als würden deine Lippen abgeschnitten, deine Nase, deine Ohren, deine Augen",** so die kenianische CAFDEM-Mitarbeiterin Maria Wandera.

(...)



Marie Nareku Barreto Wandera